

„Tristis est anima mea“



Passionskonzert

Freitag, 7. März 2008, 19 Uhr

Ev. Kreuzkirche Bonn

am **7** um **7**

www.voxbona.de

Programm:

Johann Christoph Bach	Der Gerechte (<i>Chor</i>)
Johann Sebastian Bach	Sei gegrüßet, Jesu gütig I (<i>Orgel</i>)
Johann Hermann Schein	Lehre uns bedenken (<i>Chor</i>)
Orlando di Lasso	aus: Bußstränen des heiligen Petrus Nr. 3 (<i>Chor</i>)
Johann Sebastian Bach	Sei gegrüßet, Jesu gütig II (<i>Orgel</i>)
Heinrich Schütz	Was betrübst du dich meine Seele (<i>Soloensemble</i>)
Monteverdi	Pianto della Madonna (<i>Solo</i>)
	Salve Regina (<i>Duett</i>)
	Et resurrexit (<i>Duett</i>)
Leonard Lechner	aus: Deutsche Sprüche über Leben und Tod I und IV (<i>Soloensemble</i>)
	O Tod, du bist ein bittere Gallen (<i>Soloensemble</i>)
Johann Sebastian Bach	Sei gegrüßet, Jesu gütig III (<i>Orgel</i>)
Claudio Monteverdi	Adoramus (<i>Chor</i>)
Johann Hermann Schein	Unser Leben währet siebenzig Jahr (<i>Chor</i>)
Carlo Gesualdo	In Monte Oliveti (<i>Chor</i>)
Johann Sebastian Bach	O Mensch beweine deine Sünde groß (<i>Orgel</i>)

Ausführende:

VOX BONA, Kammerchor der Kreuzkirche

Chorsolisten:

Anja Barker, Gertrud Hochheuser, Maria Anna Meyer, Bert Droste-Franke, Johannes Koch (Schütz),
Ulrike Steiner, Stephanie Watin (Monteverdi),

Kate Kilpatrick, Andreas Hoffmann, Matthias Putzke, Christoph Behrens-Watin, Andreas Schubert (Lechner)

Leitung: Karin Freist-Wissing

Orgel: Stefan Horz

Johann Christoph Bach (1642 – 1703)

Der Gerechte

Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt ist er doch in der Ruhe.
Er gefällt Gott wohl und ist ihm lieb,
und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern
und wird hingerücket, dass die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre,
noch falsche Lehre seine Seele betrübe;
er ist bald vollkommen worden und hat viel Jahr erfüllet.
Denn seine Seele gefällt Gott wohl.
Darum eilet er mit ihm aus dem bösen Leben.

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Partite diverse sopra Sei gegrüßet, Jesu gütig BWV 786

Choral
Variatio I
Variatio II
Variatio III

Johann Hermann Schein (1586 –1630)

Lehre uns bedenken

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen;
auf dass wir klug werden.
Herr, kehre dich doch wieder zu uns
und sei deinen Knechten genädig.
Fülle uns früh mit deiner Gnade.
So wollen wir rühmen und fröhlich sein unser lebelang.

Orlando di Lasso (1532 –1594)

Lagrime di San Pietro (1594)

Tre volte haveva a l'importuna e audace
ancella, al servo, et al la turbo rea
detto e giurato, che giamai seguace
non fu del suo Signor, nel conoscea.
Il gallo publicatol contumace
il di chiamato in testimon v'havea,
quando, del suo gran fallo a pena avvisto,
S'incontrar gli occhi suoi con quei di Christo.

Bußstränen des Heiligen Petrus

*Dreimal hatte er der frechen und dreisten
Magd, dem Knecht und der ruchlosen Menge
gesagt und geschworen, dass er niemals ein Anhänger
seines Herrn gewesen sei und ihn nicht kenne.
Der Hahn hat aller Welt den Verrat verkündet
und den Tag als Zeugen angerufen,
als sich, kaum wurde er [sc. Petrus] seines großen
Versagens gewahr, seine und Christi Augen trafen.*

Johann Sebastian Bach

Partite diverse sopra Sei gegrüßet, Jesu gütig BWV 786

Variatio IV

Variatio V à 2 Clav.

Variatio VI à 2 Clav. e Ped.

Variatio VII à 5 voci, in Organo pleno

Heinrich Schütz (1585–1672)

Was betrübst du dich, meine Seele SWV 335

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott,

denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichtes Hilfe
und mein Gott ist.

Was betrübst du dich, meine Seele?

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Pianto della Madonna a voce sola sopra il Lamento d'Arianna

Tränen der Muttergottes für Solostimme, nach der Wehklage der Ariadne komponiert

Iam moriar, mi Fili.

Quis nam poterit Matrem consolari in
hoc fero dolore, in hoc tam duro tormento!

Iam moriar, mi Fili.

Mi Jesu! O Jesu, mi sponse!

Sponse mi, dilecte mi, mea spes, mea vita!

Me deseris, heu vulnus cordis mei!

Respice, Jesu mi, precor, respice matrem tuam,
quae gemendo pro te pallida languet
atque in morte funesta,

in hac tam dura et tam immani Cruce tecum
petit affigi!

Mi Jesu! O Jesu mi! O potens homo, 'o Deus,
cujus pectoris heu tanti doloris quo
torquetur Maria!

Miserere gementis, tecum quae extincta sit,
quae per te vixit.

Sed promptus ex hac vita descendis, o mi Fili!

Lass mich sterben, mein Sohn!

*Welche Mutter könnte getröstet werden in diesem wilden
Schmerz, in dieser harten Qual?*

Lass mich sterben, mein Sohn!

Mein Jesus! O Jesus, mein Bräutigam!

Mein Erwählter, meine Hoffnung, mein Leben!

Du verlässt mich, es zerreißt mir das Herz.

*Sieh mich an, mein Jesus, erhöre deine Mutter,
die nach dir seufzt, bleich und ermattet
und in einem düsteren Tod*

*zusammen mit dir an das harte und unheilvolle Kreuz
genagelt werden will!*

*Mein Jesus, o mein Jesus! O machtvoller Mann, o Gott!
Durch die Qual deines Herzens wird auch
Maria gefoltert!*

*Erbarme dich der Klagenden, die mit dir ausgelöscht
werden will, die für dich gelebt hat.*

*Wie früh gehst du schon hinweg aus diesem Leben,
mein Sohn! –*

Et ego hic ploro.
Tu confringes infernum, hoste victo superbo!
Et ego relinquor preda doloris, solitaria et mesta.

Te Pater almus, teque fons amoris suscipiant laeti!

Et ego te non videbo, o Pater! O mi sponse!
Haec sunt promessa Arcangeli Gabrielis?
Haec illa excelsa sedes antiqui Patris David?
Sunt haec regalia septra quae tibi cingant crines?
Haec ne sunt aurea sceptrata et sine fine regnum:
affigi duro ligno et clavis lanari atque corona?

Ah Jesu mi! En mihi dulce mori!
Ecce plorando, ecce clamando rogat te
misera Maria!
Nam tecum mori est illi gloria et vita.
Hei! Fili, non respondes?
Heu! Surdus es ad flectus atque quaerellas?
O mors! O culpa! O inferne!
Esse sponsus meus mersus in undis!
Velox, o terrae centrum aperite profundum,
et cum dilecto meo me quoque absconde!
Quid loquor? Heu! Quid spero misera?
Heu, iam quid quero? O Jesu mi!
Non sit quid volo, sed fiat quod tibi placet.

Vivat mestum cor meum pleno dolore!
Pascere, Fili mi, Matris amore.

Salve Regina

Salve Regina, Mater misericordiae,
vita, dulcedo et spes nostra, salve.
Ad te clamamus exules filii Evae,
ad te suspiramus, gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.
Eia ergo, advocata nostra,
illos tuos misericordes oculos ad nos converte.
Et Jesum benedictum fructum ventris tui,
nobis post hoc exilium ostende.
O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

Und ich weine hier.
Du sprengst die Hölle, besiegst den mächtigen Feind!
Und ich bleibe zurück, Beute des Schmerzes,
einsam und traurig.

Dich empfangen der gütige Vater und die Quelle
der Liebe freudig!

Und ich sehe dich nicht wieder, o Vater! O mein Bräutigam!
Sind das die Versprechen des Erzengels Gabriel?
Ist das der erhabene Thron des Vaters David?
Ist das die Königskrone, die dir das Haupt ziert?
Ist das das goldene Zepter, die Herrschaft ohne Ende:
angeheftet zu sein ans harte Holz, zerfetzt von
Nägeln und von der Dornenkrone?

Ach, mein Jesus! Wie süß wäre es mir zu sterben!
Schau: Weinend und schreiend fleht die
elende Maria dich an!
Mit dir zu sterben wäre ihr Ruhm und Leben.
He! Sohn, antwortest du nicht?
He! Bist du taub für meinen Jammer und meine Klagen?
O Tod! O Schuld! O Hölle!
Dass mein Sohn in der Tiefe versunken ist!
Schnell, Mitte der Erde, tue deinen Abgrund auf,
und verschlinge mich zusammen mit meinem Erwählten!
Was rede ich da? Ach! Was hoffe ich Elende!
Ach, was verlange ich? O mein Jesu!
Es soll nicht sein, was ich will, sondern es geschehe,
was dir gefällt.
Mag mein Herz traurig und voller Schmerz leben!
Du, mein Sohn, sei gestärkt durch die Liebe der Mutter.

Salve Regina

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit,
Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt!
Dich rufen wir an, wir verbrannte Kinder Evas,
zu dir seufzen wir, klagend und weinend
in diesem Tal der Tränen.
Wir bitten dich, unsere Fürsprecherin,
richte deine barmherzigen Augen auf uns!
Und auf Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes,
lass uns schauen am Ende dieses Jammertals.
O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

Et resurrexit

Et resurrexit tertia die secundum scripturas.
Et ascendit in caelum, sedet ad dexteram
Patris.

Auferstanden von den Toten

*Und er ist auferstanden von den Toten nach der Schrift.
Und er ist aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur
Rechten des Vaters.*

Leonhard Lechner (1553–1606)

Deutsche Sprüche von Leben und Tod

- I Alles auf Erden stets mit Gefährden
des Falls sich wendet hin und her ländet. (*länden = (bildlich) lenken*)
- IV Heint frisch, wohlmächtig, g'sund, schön und prächtig;
morgen verdorben, tot und gestorben.

O Tod, du bist ein bittre Gallen (1582)

O Tod, du bist ein bittre Gallen,
du willst mir gar keinswegs gefallen,
wann ich dein denk, dein Nam' mich kränkt,
ich kann nit fröhlich werden
allhie auf dieser Erden, du bleckst dein Zähn',
als wöllst du mich gar fressen,
du meinst vielleicht, ich hab Christi vergessen.

O Tod, wie kannst du sein so gar vermessen,
du meinst, ich hab des großen Streits vergessen?
Du Totenmann, sag mir jetzt an,
wie ist es dir damals ergangen?
Du meinst, du hättst Christum gefangen,
der dich im Sieg mit deinem Krieg
hat ganz und gar verschlungen,
dahin darfst nimmer kommen.

Johann Sebastian Bach

Partite diverse sopra Sei gegrüßet, Jesu gütig BWV 786

Variatio VIII à 2 Clav. e Ped.

Variatio IX

Variatio X

Variatio XI à 2 Clav. e Ped.

Claudio Monteverdi

Adoramus

Adoramus te, Christe, et benedicimus tibi,
Quia per sanguinem tuum pretiosum
redemisti mundum.
Miserere nobis

*Wir beten Dich an, Christus, und segnen Dich,
Weil Du durch Dein kostbares Blut
die Welt erlöst hast.
Erbarme Dich unser.*

Johann Hermann Schein

Unser Leben währet siebzig Jahr

Unser Leben währet siebzig Jahr,
und wenn es hoch kömmt, so sinds achtzig Jahr,
und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh und Arbeit gewesen,
denn es fährt schnell dahin als flögen wir davon.

Carlo Gesualdo di Venosa (um 1561 –1613)

In monte Oliveti – Responsorien für die Karwoche (1611)

In monte oliveti oravit ad Patrem:
Pater, Pater, si fieri potest,
transeat at me calixiste:
Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma,
fiat voluntas tua.
Vigilate, et orate, ut non intretis intetationem.

*Am Ölberg betete er zum Vater:
Meine Vater, wenn es möglich ist,
so gehe dieser Kelch an mir vorüber!
Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.
Dein Wille geschehe.
Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet.*

Johann Sebastian Bach

O Mensch, beweine dein' Sünde groß BWV 622

Vorschau:

Fr., 21.3., 10.00 Uhr Karfreitag	Musik im Gottesdienst: Werke aus der Johannespassion <i>Kantorei und Orchester</i>
Fr., 21.3., 20.00 Uhr Karfreitag	J. S. Bach: JOHANNESPASSION <i>Bettina Pahn, Sopran; Schirin Partowi, Alt; Thomas Klose, Tenor; Erik Sohn, Bass (Arien); Burkhard Zass, Bass (Christus)</i> <i>Kantorei und Orchester der Kreuzkirche, Leitung: Karin Freist-Wissing</i>
So., 23.3., 10.00 Uhr Ostersonntag	Musik im Gottesdienst: Wolfgang Amadeus Mozart, Messe in G-Dur <i>VOX BONA und Orchester</i>
Mo. 7.4., 19.00 Uhr	Orgelkonzert „Christ ist erstanden“ <i>Stefan Horz</i>

VOX BONA besteht aus rund 45 Sängerinnen und Sängern im Alter von ca. 20 bis 50 Jahren. 1987 von Johannes Geffert als Projektchor gegründet, baute Karin Freist-Wissing ab 1990 den Chor zu einem ständigen Ensemble „Kammerchor der Kreuzkirche“ aus. Das Repertoire reicht inzwischen von mittelalterlichen Ostersingspielen und Madrigalen der Renaissance über Bach'sche Oratorien und Kantaten, romantische Chorlieder und Motetten bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Musik und experimentellen Chorimprovisationen.

Zahlreiche Konzertreisen führten den Chor durch Deutschland und in die USA. In nationalen und Internationalen Wettbewerben bestätigt der Chor immer wieder seine Qualität. Aber nicht nur mit a-cappella-Werken sondern auch mit Aufführungen von Oratorien und Kantaten in historischer Aufführungspraxis und in Zusammenarbeit mit so renommierten Ensembles wie der „Johann-Christian-Bach-Akademie“, der „Neuen Düsseldorfer Hofmusik“ und „Concerto Köln“ machte VOX BONA sich einen Namen. Eine intensive Zusammenarbeit besteht mit Rundfunkanstalten wie dem WDR und der Deutschen Welle, die VOX BONA seit vielen Jahren für das Weihnachtskonzert engagiert.

Karin Freist-Wissing studierte an der staatlichen Hochschule für Musik in Detmold Kirchenmusik und schloss das Studium 1988 mit dem A-Examen ab. Während und nach ihrem Studium bildete sie sich durch zahlreiche Meisterkurse fort.

Seit 1990 leitet sie an der Kreuzkirche die Kantorei, den Kammerchor VOX BONA und das Sinfonieorchester. Neben der Aufführung großer Oratorien, Kantaten, a-cappella-Werken und Orchesterliteratur aller Epochen plant und realisiert K. Freist-Wissing besondere Projekte von überregionaler Bedeutung wie z.B. die szenische Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion 1997, das Projekt „Kunstammer 2000“ in Zusammenarbeit mit der Kunstakademie Düsseldorf im Jahre 2000 und das Vokalfestival CANTABonn. Von Frühjahr 2004 bis Sommer 2005 hatte sie einen Lehrauftrag im Fach „Chorleitung für Kirchenmusiker“ an der Musikhochschule Detmold.

Stefan Horz studierte Kirchenmusik und Cembalo in Köln und Hamburg und besuchte Meisterkurse bei Bob van Asperen, Glenn Wilson, Harald Vogel und Michael Radulescu. Er konzertierte mit Orchestern der alten Musik wie „Concerto Köln“ oder „Neue Düsseldorfer Hofmusik“, und als Solist und Kammermusiker mit eigenen Ensembles bei den Göttinger Händel-Festspielen, dem styriarte-Festival in Graz, dem Rheingau Musik Festival oder in der Alten Oper Frankfurt. Als Spezialist für historisches Continuo-Spiel wirkt er seit einigen Jahren bei Operaufführungen am Theater Bonn und der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf mit. Seit 1998 ist Stefan Horz Nachfolger von Johannes Geffert als Organist an der Kreuzkirche zu Bonn.